

Latein Vorwort (Stand Januar 2018)

## Übersicht:

1. Rahmenbedingungen
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
3. Grundsätze der Leistungsbewertung
4. Lehr- und Lernmittel
5. Qualitätssicherung und Evaluation

### 1. Rahmenbedingungen

Die Fachschaft Latein besteht zurzeit aus drei Lehrkräften: Frau Müller-Große (Fachvorsitzende), Herr Kraft und Frau Stangier-Nüßgen. Lateinbeginn war lange Jahre in Stufe 6 und wurde mit den Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr 18/19 die Stufe 10 beenden, auf Beginn ab 8 umgestellt. Darüber hinaus gibt es inzwischen regelmäßig einen Kurs, der in 11 neu mit Latein beginnt. Latein ist ein beliebtes Abiturfach, es gibt fast jedes Jahr Abiturprüfungen. Im Schuljahr 16/17 haben mehrere Schüler, die in 11 mit Latein begonnen haben, erfolgreich eine Zusatzprüfung für das Latinum abgelegt. Schülerinnen und Schüler, die Latein ab 6 fortführen, erhalten das Latinum durch ein *Ausreichend* auf dem Zeugnis am Ende der EF. Entsprechend die Schülerinnen und Schüler mit Lateinbeginn ab 8 mit dem Zeugnis der Q1. Die Gründe, Latein als Fach zu wählen, sind unterschiedlich: Einige interessieren sich ganz allgemein für die Antike, andere wollen das Latinum bereits in der Schule erreichen, um später ihr anvisiertes Studium, das möglicherweise ein Latinum erfordert, zu entlasten, eine weitere Gruppe kommt mit der eher analytischen Arbeitsweise und der Unterrichtssprache Deutsch besser zurecht, als mit dem Kommunizieren in den modernen Fremdsprachen. Die Schule verfügt über Smartboards in allen Kursräumen, sowie eine gut sortierte Bibliothek. Zudem gibt es mehrere Selbstlernzentren, in denen die Schüler im Falle der Abwesenheit von Lehrkräften an ihren Themen weiter arbeiten können.

### 2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der oberste Grundsatz für den Lateinunterricht ist es, über die Beherrschung der Sprache in einen lebendigen Dialog mit der Antike einzutreten und so die Kulturkompetenzen zu erweitern. Nebenbei trägt das Feilen an der deutschen Übersetzung und die ständige Sprachreflexion dazu bei, die muttersprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Dadurch wird generell die Fähigkeit geschult, auch schwierigere Texte aller möglichen Fachrichtungen zu verstehen.

### 3. Grundsätze der Leistungsbewertung

*Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 f. APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.*

*Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.*

*Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen. Dazu zählen:*

#### **Klausuren:**

Die Übersetzungsleistung wird nach Fehlern bewertet und zählt bei mindestens drei Klausuren im Schuljahr zwei Drittel der Gesamtnote. Der Interpretationsteil (Stilanalyse/ggf.

Metrik/Sachanalyse/Darstellungsleistung) zählt ein Drittel.

Die Aufgabenformulierungen entsprechen den für die Abiturprüfung vorgesehenen Operatoren des Faches Latein.

Alle Anforderungsbereiche werden in der Aufgabenstellung abgedeckt.

Das Anfertigen von Klausuren wird – in Teilbereichen – im Unterricht eingeführt und geübt.

In jedem Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, in der EF zweistündig (bei Neueinsetzendem Latein zunächst einstündig), in der QF dann zwei- bis dreistündig.

#### **Facharbeiten**

Innerhalb der Q1 kann die erste Klausur im zweiten Schulhalbjahr durch eine Facharbeit ersetzt werden; für deren Anfertigung gelten die für die gesamte Stufe kommunizierten und schriftlich fixierten Hinweise. Für Latein hat sich die Fachkonferenz auf folgende Gewichtung der Teilleistungen verständigt: Übersetzung 10%, Stilanalyse, Interpretation 10%, Ausweitung des Themas 20%, Form 20 %, Ausdruck/Rechtschreibung 10 %, Vortrag 30%.

#### **Sonstige Mitarbeit:**

Unterrichtsbeteiligung (mündliche Beiträge, Arbeitsverhalten und –ergebnisse in Arbeits- und Projektgruppen); Vokabeltests, schriftliche Überprüfungen der Hausaufgaben, ggf. schriftliche

Zusammenfassungen und Ausarbeitungen; ggf. Anforderungen und Kriterien zur Beurteilung der Beiträge zum Unterrichtsgespräch sind die Bereitschaft und die Fähigkeit

- sich auf Fragestellungen des Lateinunterrichtes einzulassen,
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren,
- Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen,
- den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen und ggf. zu korrigieren,
- Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen,
- Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten,
- zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung beizutragen,
- Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen.

Beide Bereiche werden am Ende des Schulhalbjahres einzeln zu einer Note zusammengefasst und gleichermaßen gewichtet.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zu Halbjahresbeginn mitgeteilt. Für den Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Oberstufe eine Information zu Kriterien und Prinzipien der Beurteilung.

Eine Leistungsrückmeldung erfolgt auf Wunsch des Schülers/der Schülerin jederzeit, spätestens zum Quartalsende.

#### **4. Lehr- und Lernmittel**

In der Schule vorhanden sind ausreichend Exemplare des Kleinen Stowassers. Darüber hinaus werden die Themen anhand unterschiedlichster Materialien in Form von Arbeitsblättern, Abbildungen, Dokumentationen... etc. erarbeitet.

#### **5. Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Beobachtungen und Probleme der Unterrichtsinhalte und Leistungsmessung werden regelmäßig zu Beginn des Schuljahres in der Fachgruppe besprochen und der Plan entsprechend überarbeitet. Es ist geplant, eine kurze schriftliche Rückmeldung der Schüler einzuholen und mit zu bedenken.

*(Stn Jan. 2018)*